

Kraftquelle Allgäu Der Jakobusweg

Pilgern vom Westallgäu bis zum Bodensee

Inhalt

Kraftquelle Allgäu	2
Die Geschichte des Jakobus-Pilgerweges	5
Anbindungen an den Jakobus-Pilgerweg im Landkreis Lindau (Bodensee).....	6
Strecke 1 Stiefenhofen/Grünenbach.....	10
Strecke 2 Weiler-Simmerberg.....	16
Strecke 3 Lindenberg.....	20
Strecke 2a/3a Scheidegg.....	24
Strecke 4 Sigmarszell und Weißensberg	28
Strecke 5 Lindau (Bodensee).....	32
Strecke 6 Wasserburg (Bodensee).....	38
Strecke 7 Nonnenhorn.....	42
Samstagspilgern, Martinusweg, Kräuter.....	46
Interview mit Herrn Schroth.....	48
Adressen, Impressum, Bildnachweis.....	49



von Ulm/
aus Oberschwaben

nach Rorschach

über den Pfänder
nach Österreich/
in die Schweiz

Tettwang

Neukirch

Wangen im Allgäu

Hergatz

Opfenbach

Heimenkirch

Achberg

Hergensweiler

Lindenberg i. Allgäu

Kressbronn am Bodensee

Weißensberg

Sigmarszell

Scheidegg

Weiler im Allgäu

Nonnenhorn

Bodolz

Wasserburg

Lindau

Bregenz

Langen bei Bregenz

Hard

Schendingen

Lauterach

Wolfurt

Höchst

Alberschwende

Lindenberg

Bodensee





Kraftquelle Allgäu

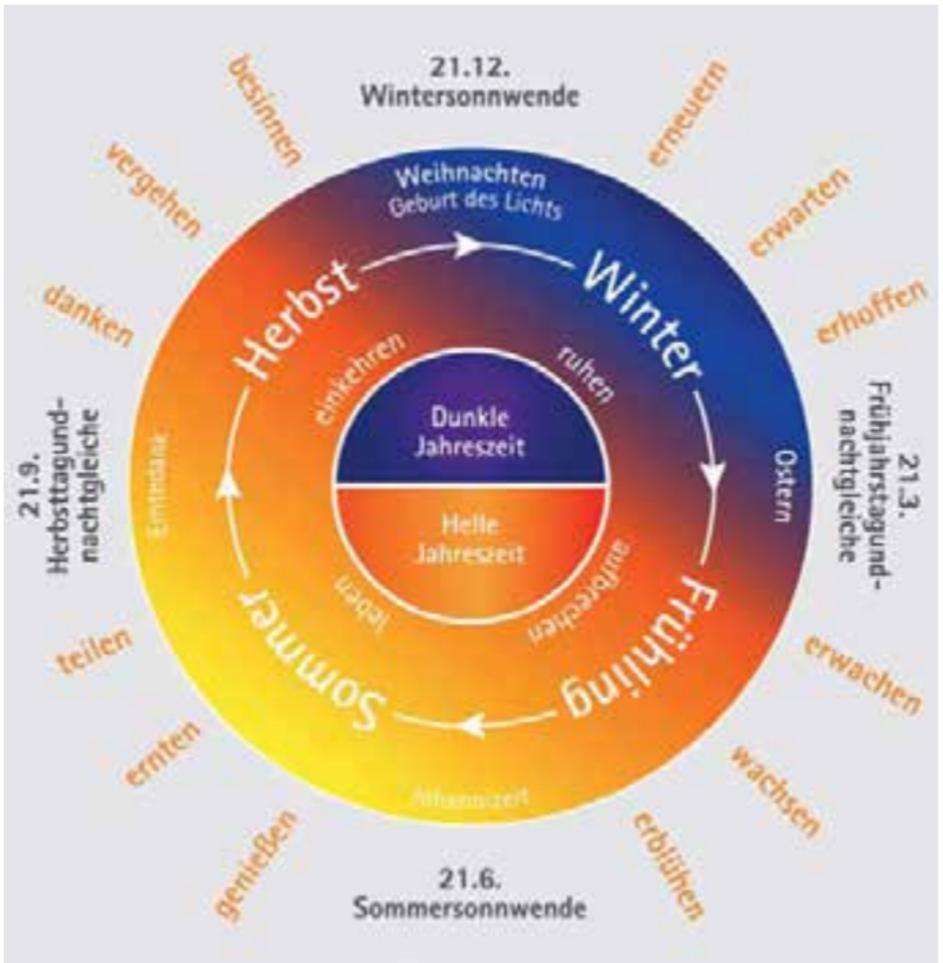
Abschalten vom täglichen Zeit- und Termindruck, zur Ruhe und in Einklang kommen, sich Energie holen für die nächsten Herausforderungen – der Wunsch nach seelischem und körperlichem Wohlbefinden ist groß!

Leider scheitern unsere Sehnsüchte häufig an der Umsetzung. In unserer schnelllebigen und leistungsorientierten Zeit verlieren wir den Blick für den Wechsel zwischen aktiver und „nach innen orientierter Zeit“. Diese Zeit des inneren Rückzugs, der Entschleunigung und des „zu-sich-Findens“ ist jedoch wichtig für unsere Gesundheit, Zufriedenheit und Ausgeglichenheit. Manchmal helfen allerdings schon wenige Tage oder sogar Stunden, um den Alltag hinter sich zu lassen und den Kopf frei zu bekommen.

Mit der Kraftquelle Allgäu und ihren Pilger- und Kräuterangeboten bietet Ihnen das Westallgäu Gelegenheit für eine kleine Auszeit der besonderen Art.



Tief einatmen im „Artemisia – Allgäuer Kräutergarten“



Das Jahresrad – im Einklang leben

Das Jahresrad – Spirituelles Allgäu im Jahreskreis

Im Westallgäu und in der Ferienregion Allgäu-Bodensee fällt es leicht, dem Kreislauf des Lebens nachzuspüren.

Mit unserem Jahresrad möchten wir Ihnen Anreize geben, wieder verstärkt natürlich zu leben – in Übereinstimmung mit seit Jahrhunderten überlieferten weltlichen und kirchlichen Bräuchen. Wir laden Sie ein, die „Kraftquelle Allgäu“ zu entdecken.

Das Jahresrad unterteilt sich in die „dunkle Jahreszeit“ im Herbst und Winter sowie in die „helle Jahreszeit“ im Frühjahr und Sommer.

Während der Monate der Dunkelheit zieht sich die Natur zurück. Diese Phase sollten auch wir Menschen zur inneren Einkehr und Besinnung, für Ruhe und Entschleunigung nutzen. Mit der Geburt des Lichts rund um das Weihnachtsfest aber kehren Erwartung und Hoffnung auf Helligkeit, auf neue Kraft und Stärke zurück.

Dann endlich erwacht mit dem Frühling und dem Beginn der hellen Jahreszeit die Natur, wächst und gedeiht bis zur vollen Blüte. Auch für uns Menschen ist nun die richtige Zeit gekommen, wieder aktiv zu werden, hinauszugehen und die Blütezeit gemeinsam zu genießen. Gegen Ende des Sommers folgt die Zeit der Ernte. Hier dürfen wir uns über Gewachsenes und – im übertragenen Sinn – persönlich Erreichtes freuen, bevor sich nicht nur die Natur, sondern auch wir selbst wieder zurückziehen. Der Kreislauf beginnt von Neuem.

Weitere Informationen zu den Bausteinen der „Kraftquelle Allgäu“ finden Sie auf den Seiten 46/47.

Pilgern – Zeit des Aufbruchs

Laut Duden ist ein Pilger, „jemand, der aus Frömmigkeit eine längere [Fuß]reise zu einer religiös besonders verehrten Stätte macht.“ Pilgern ist mittlerweile jedoch mehr als eine „klassische Wallfahrt“. Das Thema begleitet uns derzeit allgegenwärtig! In den Buchhandlungen und im Internet finden wir zahlreiche Erfahrungsberichte, Vorträge machen neugierig und im Fernsehen sind spannende Reportagen zu sehen. Doch was noch stärker auffällt: Immer mehr Freunde und Bekannte berichten von ihren persönlichen Pilgererfahrungen.

Pilgern als Baustein der „Kraftquelle Allgäu“

Das stark zunehmende Interesse am Pilgern begründet sich auf dem Bedürfnis der Menschen nach Sinnsuche und Spiritualität. Denn wer pilgert, geht heraus aus Pflichten und Zwängen des Alltages, öffnet seine Sinne, konzentriert sich auf das Wesentliche und ist bereit aufzubrechen. Somit ist der Jakobusweg vom Westallgäu bis an den Bodensee im Jahresrad ein wichtiger Baustein in der „hellen Zeit“ des Aufbruchs und der Reifung.



Blick von Stiefenhofen auf den Hochgrat

Die Geschichte des Jakobus-Pilgerweges

Der Legende nach kam Jakobus der Ältere (spanisch: Santiago), ein Jünger Jesu und später einer der zwölf Apostel, als Missionar bis nach Spanien. Er wurde im Jahr 44 n. Chr. in Jerusalem enthauptet. Sein Leichnam gelangte – so berichtet die Legende – auf wundersame Weise an die Westküste Spaniens, wo seine Grabstätte in Vergessenheit geriet. Als sein Grab im 9. Jahrhundert wiederentdeckt wurde, machten sich Pilger aus ganz Europa auf den Weg zur spanischen Halbinsel. Sie zogen im Mittelalter nach Santiago, um Erlösung von Sünden zu erlangen, ein Gelübde einzulösen, Heilung von Gebrechen zu erbitten oder um der Unfreiheit ihrer Lebensverhältnisse zu entfliehen.

Jakobus wird als Nationalheiliger Spaniens und Schutzherr der Pilger verehrt. 1987 erklärte der Europarat den spanischen Abschnitt des Jakobus-Pilgerweges, den „Camino de Santiago“, zum ersten europäischen Kulturweg. Damals wurden rund 3.000 Pilger pro Jahr in Santiago de Compostela registriert. Die Zahl steigt seit vielen Jahren – 2010 waren es mehr als 270.000. 2010 war auch zugleich ein Heiliges Compostelani-sches Jahr, das gefeiert wird, wenn der Gedenktag des heiligen Jakobus (25. Juli) auf einen Sonntag fällt.

Der Jakobusweg vom Westallgäu bis an den Bodensee

Auf verschiedenen Routen führt der Jakobusweg quer durch den Landkreis Lindau (Bodensee). Immer dem Zeichen der Jakobusmuschel folgend geht Ihr Weg vom Westallgäu bis an den Bodensee. Sehenswert sind vor allem die vielen kleinen Kirchen und Kapellen und natürlich die idyllische Landschaft mit der malerischen Voralpenlandschaft: Den malerischen Bodensee und die beeindruckende Alpenkette nahezu überall vor Augen!

Wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre für den Pilgerweg durch den Landkreis Lindau (Bodensee) eine informative Unterstützung an die Hand geben und Ihnen die einzelnen Orte auf dem Weg mit sehenswerten Punkten, Gastronomie, Unterkünften, ÖPNV und Kontaktdaten vorstellen. Bei den beschriebenen Teilstücken auf den Seiten 10–45 handelt es sich nicht um Tagesetappen, sondern um die Strecken und Varianten durch die verschiedenen Orte im Westallgäu und am Bodensee. Sie können sich damit Ihre Etappen – je nach Wunsch, Kondition und kulturellen oder touristischen Interessen – individuell zusammenstellen.

GPS-Daten der Strecken finden Sie in einer interaktiven Karte auf: www.landkreis-lindau.de (Freizeit & Mobilität > Interaktiver Tourenplaner)



Wir wünschen Ihnen viel Freude auf dem Weg!
Ultraia!



Anbindungen an den Jakobus-Pilgerweg im Landkreis Lindau (Bodensee)

In Europa verlaufen auf einem verzweigten Wegenetz verschiedene Teilstücke des Jakobusweges. Viele dieser „Zubringer“ folgen einer historisch belegten Wegeführung auf den Spuren der mittelalterlichen Jakobspilger. Teilweise wurde die Wegeführung auch auf heutzutage ruhigere Wanderwege gelegt, die dennoch aufgrund der zahlreichen alten Jakobusverehrungsstätten entlang der Strecke plausibel erscheint. Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über die verschiedenen Anbindungen und Fortführungen zum Teilstück des Jakobusweges im Landkreis Lindau (Bodensee).



Schmucke Kapellen am Wegesrand laden ein zur Rast

Münchner Jakobsweg

Von München führt der Weg zunächst entlang der Isar, vorbei am Starnberger und am Ammersee. Hier liegen zahlreiche bedeutende Klöster an der Strecke. Über den Lech geht es durch idyllische Landschaften im Ost- und Oberallgäu. Von Kempten über Ermengerst – wo der Weg auf den Augsburger Jakobsweg trifft – folgt die Route weiter nach Lindau (mit einem möglichen Abstecher über Wasserburg nach Nonnenhorn) sowie nach Bregenz.

- Jakobuswege e.V. (Informationen zu den Jakobuswegen in Bayern)
Tel. 084 21-98 76 31
info@jakobuswege-d.eu
www.jakobuswege-d.eu
- www.hanna-jakobsweg.de
(private Seite zum Münchner und fränkischen Jakobsweg)

Augsburger Jakobsweg – Pilgern in Bayerisch-Schwaben

Von Oettingen im Nördlinger Ries über die Donau und die Fuggerstadt Augsburg sowie weiter durch das Allgäu führt dieser Pilgerweg. Südlich von Augsburg gibt es zwei Alternativen (über Bad Wörishofen oder Memmingen), die sich in Bad Grönenbach wieder vereinigen. Bei Ermengerst in der Nähe von Kempten kommen der Münchner und der Augsburger Jakobsweg zusammen. Von hier geht es weiter nach Lindau (mit einem möglichen Abstecher über Wasserburg nach Nonnenhorn) sowie nach Bregenz.

- Jakobus-Pilgergemeinschaft Augsburg e.V.
info@jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de
www.jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de

Jakobsweg Tirol – Allgäu

Auf Pilgerpfaden geht es von Stams im Inntal bis nach Oberstaufen-Zell. Die Tour führt über drei Alpenpässe, nämlich über den Fernpass, den alten Gaichtpass und den Jochpass. Von Oberstaufen-Zell schließt sich der Münchner, bzw. der Augsburger Jakobsweg und damit auch die Strecke durch den Landkreis Lindau (Bodensee) an.

- Detailliertes Kartenmaterial zu den Etappen:
<http://www.tannheimertal.com/sommer/wandern-im-sommer/jakobsweg.html>
- Broschüre bei den beteiligten Orten und Tourismusverbänden erhältlich

Jakobsweg Nürnberg – Bodensee

Vom fränkischen Hügelland über das Nördlinger Ries geht es entlang der Schwäbischen Alb nach Ulm. Von der Münsterstadt führt der Weg durch das barocke Oberschwaben und durch Obstanbaugebiete bis zum Bodensee.

Bei Meckenbeuren-Brochenzell teilt sich der Weg und Sie können entweder über Meersburg bis nach Konstanz pilgern oder den Weg durch die Tettlinger Hopfengärten über die St. Antonius-Kapelle Selmnau bis in die Obst- und Weinbaugemeinde Nonnenhorn fortsetzen.

- Schwäbische Jakobsgesellschaft
Tel. 07305-919575
info@haus-st-jakobus.de
www.haus-st-jakobus.de
- Routenführer „Auf Pilgerpfaden“ zum Jakobsweg Ulm-Konstanz bzw. Nonnenhorn erhältlich bei:
Oberschwaben-Tourismus GmbH
Tel. 07583-331060
info@oberschwaben-tourismus.de
www.oberschwaben-tourismus.de



Lindau im Bodensee

Vom Bodensee über Rorschach nach Einsiedeln

Mit dem Schiff geht es von Lindau bzw. Wasserburg über den Bodensee nach Rorschach (bitte Saisonzeiten April/Mai bis ca. Oktober beachten: www.bodenseeschiffahrt.de; im Winter ggf. die Bahn benützen). Vom Rorschacher Hafenbahnhof führt die Route als offizieller Schweizer Jakobsweg über St. Gallen, Herisau und Wattwil bis in den bekannten Wallfahrtsort Einsiedeln. Bereits in Rapperswil trifft der Weg auf den „Schwabenweg“ von Konstanz kommend.

Als weitere Variante verläuft der Vorarlberger-Appenzellerweg von Rankweil in Vorarlberg über den Rhein nach Appenzell, Urnäsch und St. Peterzell, wo er in den Jakobsweg aus Richtung Rorschach mündet.

- Verein Jakobsweg.ch
Tel. +41 (0)33-6550400
admin@jakobsweg.ch
www.jakobsweg.ch

Von Konstanz nach Einsiedeln

Konstanz kann vom nördlichen Bodenseeufer über zahlreiche Schiffs- und Fährverbindungen erreicht werden (z.B. Meersburg, Friedrichshafen, Wasserburg und Lindau). Startpunkt ist für viele Pilger das Münster aus dem 10. Jahrhundert. Der so genannte „Schwabenweg“ führt durch den Kanton Thurgau und das Zürcher Oberland an den Zürichsee und von dort über den Etzelpass nach Einsiedeln.

- Verein Jakobsweg.ch
Tel. +41 (0)33-6550400
admin@jakobsweg.ch
www.jakobsweg.ch



Frühlingsstimmung im Rothachtal bei Weiler im Allgäu



Die Herz-Jesu-Kapelle bei Scheidegg

Von Scheidegg (Westallgäu) über den Pfänderrücken nach Bregenz und bis nach Einsiedeln

Vom Scheidegger Ortsteil Oberstein erreichen wir kurz nach der deutsch-österreichischen Grenze die Ulrichskapelle. Weiter geht es über Möggers und den Pfänderhöhenweg zum Pfänder (1062 m). Ab der Pfänderbergbahnstation führt der Weg in Richtung Süden abwärts zu der Ortschaft Fluh. Über den Gebhardsberg und die Pfarrkirche St. Gallus geht es hinab nach Bregenz.

Von Bregenz aus führt der Weg über Hard und Lustenau nach Widnau in die Schweiz. In Appenzell trifft der Weg auf den Appenzellerweg. Eine Alternative ist ab Hard der Bodenseeweg nach Rorschach.

Beschreibung Teilstück Pfänder bis Widnau (CH)

www.vorarlberg.at > Tourismus und Kultur

> Wandern und Mountainbiken > Suchfeld: Pilgerwege

- Regionalentwicklung Vorarlberg, Tel. +43 (0) 55 79-7171
office@regio-v.at
www.regio-v.at

Allgemeine Informationen

- Deutsche St. Jakobus-Gesellschaft e.V., Tel. 02 41-4 79 01 27
info@deutsche-jakobus-gesellschaft.de
www.deutsche-jakobus-gesellschaft.com



Freundliche Begleiter ...



Schaukäserei

Stiefenhofen/Grünenbach



Eingebettet inmitten saftiger Bergwiesen und sanfter Hügel liegt das „Kräuterdorf“ Stiefenhofen, das sich der wohltuenden Welt der Heilpflanzen verschrieben hat. Über schöne, idyllische Rad- und Wanderwege geht es vorbei an Sennereien, Kräutergärten und Kapellen, im Hintergrund stets das fantastische Bergpanorama.

Wenn Sie sich für die Variante 1a entscheiden, kommen Sie durch die Ortsteile von Grünenbach. Die Gemeinde liegt idyllisch in der schönen und sanften Landschaft des weiten Argentals. Besonders sehenswert ist das Naturschutzgebiet Eistobel. Für Gesundheitsbewusste wird in Grünenbach die Dr.-F.-X.-Mayr-Kur angeboten.



Kapelle St. Stephan in Genhofen

Die Strecke 1:

Jugetach/Trabers – Nagelshub

Aus Richtung Weitnau und Missen-Geratsried kommend beginnt unser Pilgerweg im Landkreis Lindau (Bodensee) auf der Gemarkung Stiefenhofen. Wir überqueren die Jugetach und erreichen im steilen Anstieg, vorbei an „Abeles Alp“, die Alpe „Rote Heide“. Auf der kleinen Gemeindestraße geht es weiter zu den Ortschaften Trabers und Mutten.

Am Ortsausgang Mutten biegen wir links ab zum Wanderweg Zell über das „Schwarzenbachtal“. Der Weg führt weiter an der Kapelle Zell, die auf der Gemarkung Oberstaußen liegt, vorbei in Richtung Weißenbachmühle. Wir überqueren die Bahnbrücke und erreichen über Wolfsried, vorbei am Reiterhof, die Ortschaft Genhofen mit der bekannten St. Stephans-Kapelle. Dann biegen wir links zum Kapellenweg ein.

Rechts vorbei am Sägewerk nach Aich, dann links nach Iringshofen. Nach dem letzten Gehöft geht unser Weg rechts ab durch die Talaue nach Hopfen zur St. Martins-Kapelle.

Der weitere Weg verläuft an der Sennerei vorbei durch den Wald über Hinteregg nach Burkatshofen. Von hier aus führt uns der Weg wieder auf die alte Salzstraße, wo wir nach ca. 1 km Nagelshub erreichen.

Variante 1a: Über Harbatshofen – Balzerberg

Alternativroute aus Richtung Weitnau kommend für Pilger, die zügig vorwärts kommen wollen und die sich an Naturdenkmälern begeistern (Voraussetzung für die Alternativroute ist allerdings Trittsicherheit und



Erfahrung bei der Wegfindung im unmarkierten Gelände mittels einer Wanderkarte, insbesondere beim Abstieg in den Eistobel und beim anschließenden Aufstieg auf den kleinen Gipfel des Kapf):

In Weitnau-Sibratshofen vorbei an der Kirche zweigt unsere Route nach einigen hundert Metern rechts von der Straße in Richtung Ober-/Unterried ab. Wir lassen die Bauernhäuser dieser Weiler rechts liegen und folgen der kleinen Ortsverbindungsstraße Richtung Hohenegg. Achtung: Dort, wo die Straße in einem scharfen Rechtswinkel abbiegt, laufen wir geradeaus auf einem schattigen Waldweg weiter, der zum Eistobel hinunter führt. Naturfreunde sollten sich dieses Naturdenkmal unbedingt ansehen.

Wir gehen mindestens bis zum Wasserfall weiter, kehren dann um, um im steilen Anstieg zum im Wald versteckten kleinen Gipfel des Kapf aufzusteigen. Der weitere Weg orientiert sich am Gratverlauf in Richtung Harbatshofen. Beim Gasthof Adler überqueren wir die Straße in Richtung Stiefenhofen und biegen nach etwa 1 km rechts in die Seitenstraße nach Stiefenhofen-Rutzhofen ab und folgen auf Waldwegen der Muschel bis Rutzhofen. Ca. 300 m nach der Sennerei biegen wir links ab auf den Wanderrundweg Balzerberg und wandern weiter nach rechts auf dem Hauptweg Richtung Nagelshub.



Bildstock in Mutten

Interessantes am Weg

Kirchen und Kapellen

Pfarrkirche St. Martin, Stiefenhofen

Nicht das kostbarste, wohl aber das älteste Stück der Pfarrkirche ist ihr Turm, der bereits 1476 als Markierungspunkt erwähnt wird. Im Inneren sind verschiedene Stilarten präsent: Spätgotik um 1500 im Chor, Zopfstil um 1790 (Tragstangenfiguren) und Jugendstil um 1911/12 (Kirchenschiff und Fenster).

Gotische Kapelle St. Bartholomäus, Zell

Das Innere der Kirche birgt drei Altäre, die als Meisterwerke der Gotik anzusehen sind. Der Hauptaltar trägt in lateinischer Sprache die Inschrift: „Diese Tafel wurde 1442 von Johann Strigel vollendet“. Der Künstler entstammt der bekannten Memminger Künstlerfamilie.

Kapelle St. Stephan (um 1495), Genhofen

Markant ist die Sakristeitüre, welche mit Hufeisen verziert ist. Sie erinnert an den Fuhrbetrieb auf der ehemaligen Salzstraße. Die drei gotischen Seitenaltäre sind von bemerkenswerter Qualität. Unter den Figuren des Hochaltars befindet sich auch Jakobus.



Artemisia Kräutergarten in Hopfen

Kapelle St. Martin (um 1800), Hopfen

Unter den Figuren ist auch eine Nachbildung des Wiesheilands ebenso die Barbarafigur und der Viehpatron Wendelin. 1935 wurde zu Ehren des Kapellenpatrons der Martinsritt begründet, der seitdem alljährlich im Oktober stattfindet.

Variante 1a

Kath. Pfarrkirche St. Elisabeth, Grünenbach-Ebratshofen

Erbaut im Jahr 1237, älteste Elisabethenkirche in der Diözese Augsburg

Sehenswürdigkeiten

Sennerei Hopfen

Führungen freitags 17.00 Uhr, Tel. 08386-2833

Kräutergarten Artemisia, Hopfen

mit Teestube und Hofladen, Führungstermine bitte erfragen, Tel. 08386-960510

Variante 1a

Burgruine Hohenegg

Entstehungszeit um 1171. Von der ehemaligen 15 mal 50 Meter großen Burganlage sind nur noch geringe Mauerreste erhalten.

Naturschutzgebiet Eistobel

Hier hat sich die Obere Argen einen Weg durch die Sandsteinfelsen gegraben. Rauschende Wasserfälle und tiefe Strudellöcher, riesige Gesteinsblöcke und gewaltige Felswände: Ein Besuch der Eistobelschlucht bleibt unvergesslich. Ein gut gesicherter Pfad führt durch das dreieinhalb Kilometer lange Naturschutzgebiet. Seltene Tier- und Pflanzenarten, Erdgeschichte zum Anfassen und eine Märchenwelt aus Schnee und Eis im Winter – es gibt viel zu entdecken.

Sennerei Rutzhofen

Führungen freitags 10.30 Uhr, Tel. 08384-580

Pilgerfreundliche Unterkünfte (direkt an der Strecke)

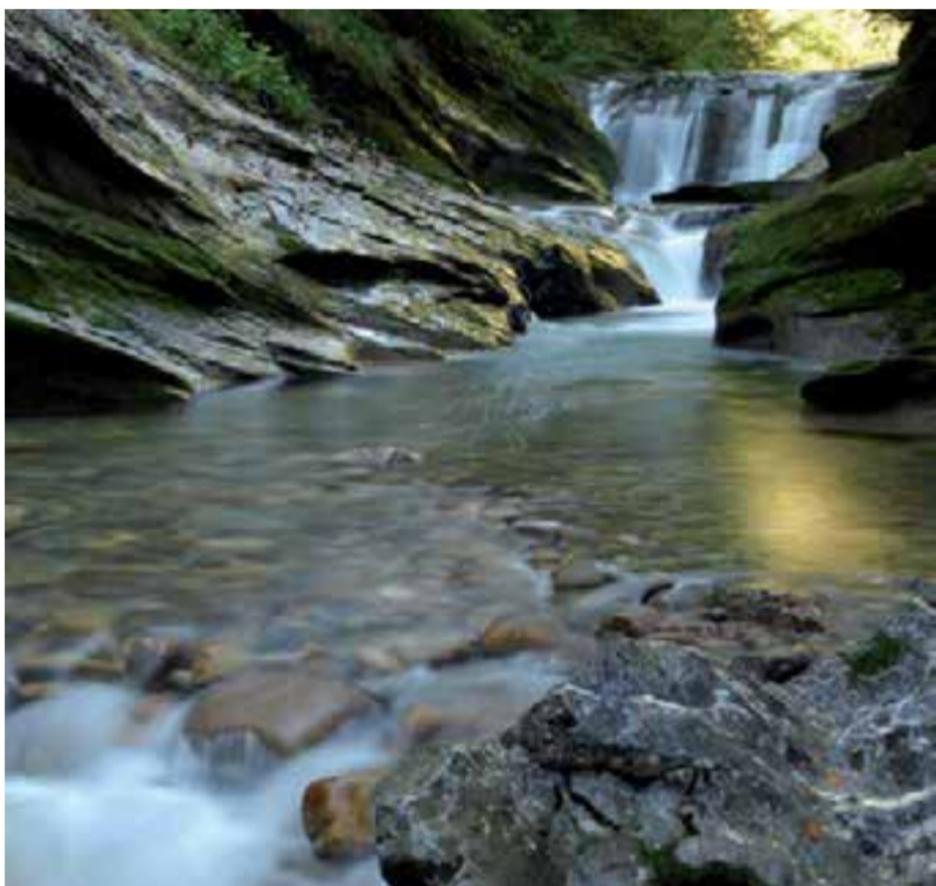
- Rupp Ilse, Aich 5, Genhofen, Tel. 08386-1639
pro Person Ü/F 22 €
- Bauernhof Mager, Hopfen 14, Tel. 08386-2325
pro Person Ü/F 24,50 € (auf Wunsch warmes Abendessen)

Kleiner Umweg (max. 1km) erforderlich:

- Gasthof Rössle, Oberthalhofen 11, Tel. 08383-307
pro Person Ü/F 32 €
- ***S Landgasthof Rössle, Hauptstr. 14, Stiefenhofen, Tel. 08383-92090
pro Person Ü/F im DZ ab 34 €, Mittwoch Ruhetag
- Fam. Nett, Auf der Breite 1, Stiefenhofen, Tel. 08383-630
pro Person Ü/F 27 €

Variante 1a (max. 1 km entfernt)

- Ferienhof Sutter, Unterried 4, Grünenbach, Tel. 08375-1619
pro Person Ü/F im DZ ab 18 €
- Ferienwohnung Hieble, Unterried 6, Grünenbach, Tel. 08375-727
pro Person Ü/F ab 22 €
- Ferienhof Reich, Oberried 3, Grünenbach, Tel. 08375-668
pro Person Ü/F im DZ ab 19 €
- Ferienwohnung Wabersich***, Steig 4, Grünenbach, Tel. 08383-7103
pro Person Ü/ohne Frühstück ab € 22
- Gästehaus Lerscher***, Schüttentobel 1, Grünenbach, Tel. 08383-346
pro Person Ü/F im EZ ab 22 €, im DZ ab 22 €
- Pension Katharina, Stiefenhofen-Balzhofen 36, Tel. 08387-2849
pro Person Ü/F ab 38 €, HP möglich, Montag/Dienstag Ruhetag



Naturschutzgebiet Eistobel



Pfarrkirche St. Elisabeth in Grünenbach-Ebratshofen

Gastronomie

Kleiner Umweg (max. 1km) erforderlich:

- Landgasthof Rössle***S, Hauptstr. 14, Stiefenhofen, Tel. 08383-92090, Mittwoch Ruhetag
- Teestube im Artemisia, Hopfen 29, Tel. 08386-960510, Montag/Dienstag Ruhetag

Variante 1a

- Gasthof Adler, Harbatshofen 62, Tel. 08383-333, Freitag Ruhetag
- Wirtshaus zur Steig, Harbatshofen 7, Tel. 08383-7700, Montag Ruhetag

Pilgerstempel

- Gästamt Stiefenhofen, Hauptstr. 16
- Genhofen (Kapelle St. Stephan)
- Hopfen (Kapelle St. Martin)

Variante 1a

- Dorfladen Ebratshofen, Ebratshofen 33

Öffentlicher Nahverkehr

Stiefenhofen

- RBI: Buslinie 733 Isny-Röthenbach-Oberstaufen
 - VG Oberallgäu: Buslinie 9796 Stiefenhofen-Oberstaufen
- nächster Bahnhof: Oberstaufen

Grünenbach

- RBI: Buslinien 73 Isny-Röthenbach (Schulbus)
- nächster Bahnhof: Röthenbach im Allgäu

Information und Kontakt

- Gästamt Stiefenhofen, Hauptstr. 16, Tel. 08383-7200
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 Uhr,
Freitag 15.00-18.00 Uhr, Juli/August zusätzlich Samstag 9.00-11.00 Uhr
- Gästamt Grünenbach, Hauptstr. 49,
Tel. 08383-929981, Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.30 Uhr,
14.30-18.00 Uhr (außer Mittwoch), Samstag 9.00-13.00 Uhr

Weiler im Allgäu



Weiler-Simmerberg im idyllischen Rothachtal bietet eine Vielfalt an kulturellen und geschichtlichen Sehenswürdigkeiten, wie das Heimatmuseum, die pflanzenkundliche Schausammlung oder das Kornhaus. Die nahe gelegene Hausbachklamm lädt ein zu erlebnisreichen Wanderungen mit rauschenden Wasserfällen und geheimnisvollen Tobeln im schattigen Schluchtwald.

Die Strecke 2:

Nagelshub – Ortsmitte Weiler

Kommend von Burkatshofen erreichen wir Nagelshub, wo wir rechts dem Wanderweg R9/10 folgen. Kurze Zeit später biegen wir links Richtung Simmerberg ab. In der Ortsmitte beim Gasthof Krone begeben wir uns auf die Rieder Straße Richtung Weiler. Dabei unterqueren wir die Deutsche Alpenstraße und erreichen über Kapfmühle den Ortskern von Weiler. Im Bereich Friedhof, Kirche St. Blasius und Hausbach trennt sich der Jakobus-Pilgerweg:

Strecke 2a: Nach Altenburg, dann weiter über Scheidegg

Parallel zur Hausbachstraße entlang der Friedhofsmauer folgen wir dem Hausbach abwärts vorbei an der Wendelinskapelle. In Bremenried biegen wir rechts in die Scheidegger Straße ein. Kurz vor dem Ortsausgang verlassen wir die Straße links in Richtung Altenburg.

Strecke 2b: Nach Manzen, dann weiter über Lindenberg

Wir folgen der Bahnhofstraße und Kristinusstraße bis zur Einmündung Eschweidstraße. Dort biegen wir links ab, um nach wenigen Metern gleich wieder rechts dem Wanderweg R5 zu folgen. Über den Erratischen Block (Eiszeitfindling) erreichen wir den Lindenberger Ortsteil Manzen.

Interessantes am Weg

Kirchen und Kapellen

Pfarrkirche St. Joseph, Simmerberg

klassizistische Pfarrkirche, hervorragende frühgotische Mutter Gottes (thronende Madonna mit Kind) aus Kalkstein (1330)

Sonntagsgottesdienst im Wechsel 9.00 bzw. 10.30 Uhr

Antoniuskapelle, Rieder/ Simmerberg

erbaut vermutlich im 17. Jahrhundert, bemerkenswerte Holzplastiken

Lourdesgrotte, Weiler

1890 erbaut, idyllisch im „Pfarrwäldle“ am Hausbach gelegen

Sebastianskapelle, Weiler

1628 erbaut zur Abwendung der Pest als Verehrung des Hl. Sebastian, dem Patron gegen Seuchen

Kath. Pfarrkirche St. Blasius, Weiler

Neubau des klassizistischen Saalbaus 1795/96, Vorabendmesse Samstag 19.00 Uhr, Sonntagsgottesdienst im Wechsel 9.00 bzw. 10.30 Uhr

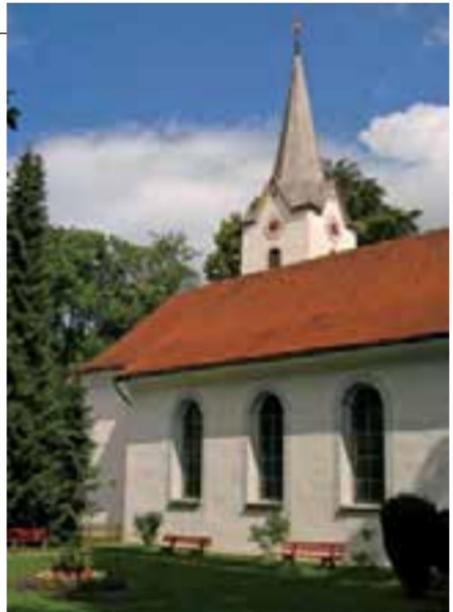
Evang. Kreuzkirche, Weiler

Wendelinskapelle, Weiler

erbaut 1715–17, der 1730–40 errichtete Altar zeigt die Verherrlichung des Hl. Wendelin

Hl. Kreuz Kapelle Altenburg, Weiler

unweit der Burgruine der Herren von Altenburg gelegen, besonderes Epitaphgemälde auf Holz



Pfarrkirche St. Joseph in Simmerberg



Sehenswürdigkeiten

Kornhausmuseum

Im Sommer Kunst- und volkskundliche Ausstellungen, Tel. 08387-39150

Westallgäuer Heimatmuseum

Gegenstände des täglichen Lebens der Bürger und Bauern des Westallgäus, von der Gotik bis zur Neuzeit, Tel. 08387-650

Pflanzenkundliche Schausammlung

Dokumentationszentrum

Geschichte und Brauchtum der Westallgäuer und Lindauer Heimat, Tel. 08387-39150

Erratischer Block

Großer Findling aus der letzten Eiszeit vom 80 km entfernten Dreischwestern-Massiv (Liechtenstein). Einen naturkundlichen Wanderführer erhalten Sie in der Tourist-Information.

Pilgerfreundliche Unterkünfte (direkt an der Strecke)

Direkt an der Strecke bis Ortsmitte Weiler

- Gasthaus-Pension Krone, Alte Salzstr. 50, Simmerberg, Tel. 08387-1046 pro Person Ü/F im EZ 37 €, im DZ 35 €, Dienstag Ruhetag
- Gästehaus Rudolph, Alte Salzstr. 42, Simmerberg, Tel. 08387-454 pro Person Ü/F im EZ 29,50 €, im DZ 28,50 €
- Privatzimmer Hartmann Elisabeth, Hausbachstr. 39, Weiler, Tel. 08387-2572, pro Person Ü/F im DZ 25 €
- Pension Villa Lessing, Bahnhofstr. 14, Weiler, Tel. 08387-463 pro Person Ü/F im EZ 47 €, im DZ 40 €, Montag Ruhetag
- Gasthof und Brauerei zur Post, Fridolin-Holzer-Str. 4, Weiler, Tel. 08387-1070, pro Person Ü/F im EZ 45 €, im DZ 33 € (Etagen DU/WC)

Strecke 2a

- Privatzimmer Casal Felisa, Bregenzer Straße 58, Weiler, Tel. 08387-3260 pro Person Ü/F im DZ 25 €
- Privatzimmer Johanneshof, Nazenbergstr. 12, Bremenried, Tel. 08387-92150, pro Person Ü/F im EZ 43 €, im DZ 37 €, Zimmer mit Etagendusche: EZ 36 €, DZ 30 €



Rathaus in Weiler im Allgäu



Pfarrkirche St. Blasius, Weiler im Allgäu

Gastronomie (direkt an der Strecke)

- Gasthaus-Pension Krone, Alte Salzstr. 50, Simmerberg, Tel. 083 87-10 46, Dienstag Ruhetag, Samstag bis 17.00 Uhr
- Simmerberger Pizzeria, Alte Salzstr. 45, Simmerberg, Tel. 083 87-7 98 96 08, ab 17.00 Uhr geöffnet, Montag Ruhetag
- Taferne Simmerberg, Ellhofer Str. 2, Simmerberg, 083 87-38 06
- Pension Villa Lessing, Bahnhofstr. 14, Weiler, Tel. 083 87-4 63, Montag Ruhetag
- Brauereigasthof zur Post, Fridolin-Holzer-Str. 4, Weiler, Tel. 083 87-10 70
- Gasthaus Traube, Hauptstr. 1, Weiler, Tel. 083 87-99 120, Montag Ruhetag, Sonntag bis 14.00 Uhr
- Gasthaus Engel, Kirchplatz 5, Weiler, Tel. 083 87-27 45, Montag und Dienstag Ruhetage
- Pizzeria Linde, Kellhofplatz 1, Weiler, Tel. 083 87-9 23 72 99, Donnerstag Ruhetag

Pilgerstempel

- Pfarrkirche St. Josef, Simmerberg
- Gasthof Krone, Alte Salzstr. 50, Simmerberg
- Antonius Kapelle, Rieder/Simmerberg
- Tourist-Information, Hauptstr. 14, Weiler
- Gasthof Engel, Kirchplatz 5, Weiler
- Rathaus, Kirchplatz 1, Weiler
- Evangelische Kirche, Weiler

Öffentlicher Nahverkehr

- RBA: Buslinie 12 Lindenberg-Weiler-Röthenbach
- RBA: Buslinie 18 Lindau-Lindenberg-Weiler-Oberstaufen/Sulzberg
- RBI: Buslinie 731 Isny-Röthenbach-Weiler

Nächster Bahnhof: Röthenbach im Allgäu

Information und Kontakt

- Tourist-Information Weiler, Hauptstr. 14, Tel. 083 87-39 150
Öffnungszeiten: Sommer: Montag-Freitag 9.00-12.00 Uhr, 13.30-17.30 Uhr, Samstag (Mitte Juli-Mitte September) 9.30-11.30 Uhr
Winter: Montag-Freitag 9.00-12.00, 13.30-16.30 Uhr

Zusätzliche Informationsstelle auf der Strecke:

- Schreibwaren/Foto Kunz, Alte Salzstr. 45, Simmerberg, Tel. 083 87-32 37
Öffnungszeiten: 8.30-12.00 Uhr und Dienstag und Freitag: 14.30-16.00 Uhr

Lindenberg



Das städtische Zentrum des Westallgäus bildet der Luftkurort Lindenberg. Groß geworden ist Lindenberg mit dem aus Florenz importierten Kunsthandwerk des Strohhutflechtens. Noch heute erinnern daran das Hutmuseum, der Hutmacherplatz, sowie die Deutsche Hutkönigin und der jährlich stattfindende Hut-Tag. Für Erholung und Entspannung sorgt der Waldsee, der höchstgelegene Moorbadesee Deutschlands.

Die Strecke 3:

Manzen – Lindenberg – Kinberg

Vom Erratischen Block steigen wir bald steil hinauf nach Manzen und weiter bergan zur Kellershub. Auf der Straße „Auf der Hub“ gehen wir immer geradeaus zur Alemannenstraße. Wir biegen links zur Staufner Straße ab und wandern nach deren Überquerung am „Lindenhof“ vorbei zur Bergstraße.

Steil führt uns rechts die Straße zur Stadtmitte und Aureliuskirche hinab. Von dort gehen wir an der Grundschule vorbei und durch die Löwenstraße zum Rathaus. Links erreichen wir die Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul. Am Ende der Rathausstraße angelangt, überqueren wir die Blumenstraße und biegen rechts in einen kleinen Seitenweg ein (Richtung Gymnasium). Diesem folgend kommen wir zum Geh- und Radweg, in den wir nach links einbiegen.

An der Nordseite entlang kommen wir zum Geh- und Radweg, in den wir nach links einbiegen. Bei der Kreuzung mit der Martinstraße steigen wir rechts kurz hinauf und gleich wieder links. Wir überschreiten den kleinen Hügel, wenden uns bei den Stadtwerken in den Wald und stehen gleich am Ufer des idyllischen Waldsees. Unser Weg führt uns am Hotel Waldsee und dem Freibad vorbei und bringt uns auf einem wunderschönen Wald- und Wiesenweg nach Allmannsried.

Am nordwestlichen Dorfrand gehen wir, uns leicht rechts haltend, weiter. Beim Hof Rappenfluh führt der Weg in den Wald. Nach 10 Minuten sehen wir über die große Wiesenfläche hinab zum glitzernden Bodensee und zum mächtigen Alpstein mit den Hauptgipfeln Säntis und Altmann.

Vor Lötz biegen wir zur Wendelinskapelle ab (ab Rathaus Lindenberg ca. 1,5 Std.). Danach geht es geradeaus bis zu einer Landwirtschaft namens „Kinberg“.

Interessantes am Weg

Kirchen und Kapellen

Aureliuskirche

ehemalige Lindenberger Pfarrkirche, 1660 nach Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg neu errichtet und Mitte des 18. Jahrhunderts erweitert und umgebaut, Reliquienschreine diverser Heiliger (Aurelius, Theodor, Celsina, Benedicta), Übersichtstafel zum Jakobusweg

Marienkapelle

1493 erstmals geschichtlich erwähnt

Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul

„Dom des Westallgäus“, imposanter neobarocker Kirchenbau mit Doppeltürmen und mächtiger Kuppel, geweiht 1914; sehenswert: das Langhausfresko des Lindenberger Malers Paul Keck und in den Seitenschiffen die Glasfenster des Münchner Kunstmalers Julius Exter
Gottesdienstzeiten unter www.pfarreilindenberg.de

Wendelinskapelle, Kinberg

um 1670, renoviert 1927, alljährlicher Wendelinsritt seit 1931



Wochenmarkt vor dem Rathaus in Lindenberg





Deutsches Hutmuseum in Lindenberg

Sehenswürdigkeiten

Deutsches Hutmuseum

Museumsplatz 1, Öffnungszeiten: Dienstag–Sonntag 9.30 Uhr–17.00 Uhr, montags geschlossen

Waldsee

höchstgelegener Moorbadesee Deutschlands

Pilgerfreundliche Unterkünfte (direkt an der Strecke)

- Hotel Bavaria, Manzen 8, Tel. 08381-13 26
pro Person Ü/F im EZ 42 €, im DZ 35 €, Freitag Ruhetag
- Gästehaus Grath, Auf der Hub 23, Tel. 08381-4406
pro Person Ü/F im EZ 35 €, im DZ 30 €
- Gasthof Bayerischer Hof, Hauptstr. 82, Tel. 08381-92550
pro Person Ü/F im EZ 55 €, im DZ 42 €, Mittwoch Ruhetag



Waldsee in Lindenberg

Kleiner Umweg (max. 1km)
erforderlich:

- Gästehaus Hengge, Kellershub 4,
Tel. 08381-83510
pro Person Ü/F im EZ 35 €,
im DZ 30 €, Abholservice
ab Gästeamt möglich

Gastronomie (direkt an der Strecke, bzw. in der Nähe)

- Hotel Bavaria, Manzen 8, Tel.
08381-1326, Freitag Ruhetag
- Gasthaus Bräuhaus, Hirschstr. 16,
Tel. 08381-1693, Dienstag
Ruhetag
- Gasthaus zum Löwen, Marktstr 8,
Tel. 08381-9282955,
Montag Ruhetag
- Gasthof Lindenerger Hof, Hauptstr. 50, Tel. 08381-3040, Donnerstag
Ruhetag
- Restaurant Poseidon, Hauptstr. 57, Tel. 08381-81341, Montag Ruhetag
- Gasthof Bayerischer Hof, Hauptstr. 82, Tel. 08381-92550, Mittwoch
Ruhetag
- Hotel Waldsee***S, Austr. 41, Tel. 08381-92610, Montag Ruhetag



Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul

Pilgerstempel

- Kath. Stadtpfarramt, Goethestr. 4
- Tourist-Information Lindenberg, Museumsplatz 1
(im Deutschen Hutmuseum)

Öffentlicher Nahverkehr

ab ZOB

- RBA: Buslinie 11 Scheidegg-Lindenberg-Röthenbach
- RBA: Buslinie 12 Lindenberg-Weiler-Röthenbach
- RBA: Buslinie 13 Hergatz-Lindenberg-Scheidegg
- RBA: Buslinie 133 Heimenkirch-Lindenberg
- RBA: Buslinie 18 Lindau-Lindenberg-Weiler-Oberstaufen/Sulzberg
- RBI: Buslinie 732 Isny-Röthenbach-Lindenberg

Nächste Bahnhöfe: Heimenkirch/Röthenbach im Allgäu/Hergatz

Information und Kontakt

- Kultur & Tourismus Lindenberg, Museumsplatz 1
(im Deutschen Hutmuseum),
Tel. 08381-9284310
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag 9.30 Uhr-17.00 Uhr,
montags geschlossen

Scheidegg



Das wohltuende Klima und die unvergleichliche Landschaft machen Scheidegg zum idealen Urlaubsziel für Erholungssuchende und Wanderfreunde. Der hochgelegene Heilklimatische Kur- und Kneippkurort wurde in den letzten Jahren oft zum sonnenreichsten Ort Deutschlands, beziehungsweise Bayerns erklärt.

Weiterführung Strecke 2a: (Richtung Lindau/Nonnenhorn)

Altenburg – Scheidegg – Allmannsried

Aus Richtung Weiler-Simmerberg kommend, verläuft von Altenburg aus der Weg (teilweise auf dem Kneipprundwanderweg) über Forstenhäuser nach Börserscheidegg. Auf dem Ökumenischen Kapellenweg „Wege für Leib und Seele“ laufen wir in Richtung Schalkenried (1 km) mit herrlichem Panoramablick auf die Alpen. In Ablers geht es rechts die Kurstraße hinauf, an den Kliniken vorbei, Richtung Ortsmitte Scheidegg.

Vom Ortszentrum/Scheidegg Tourismus folgen wir der Bräuhausstraße Richtung Bieslings. Von hier aus gehen wir weiter nach Gretenmühle und überqueren die Alpenstraße B 308. Von Gretenmühle geht es weiter nach Allmannsried. Beim Hof Rappenfluh stoßen wir wieder auf die Strecke 3 von Lindenberg kommend.

Variante 3a: (Richtung Pfänder/Österreich)

Altenburg – Scheidegg – Ulrichskapelle/Möggers

An den Kliniken vorbei, biegen wir am Blasenbergl links zur Galluskapelle ab. Von hier aus geht es auf dem Höhenweg weiter. Es ist einer der schönsten Panoramawege des Allgäus, auf dem wir einen einmaligen Rundblick in die Allgäuer und Vorarlberger Bergwelt, ins Schwäbische und auf den Bodensee haben.

Wir verlassen den Höhenweg und biegen links in die Hammerbühlstraße (Richtung Kurhaus) ein. Am Ende der Hammerbühlstraße erreichen wir die Prinzregent-Luitpold-Straße. Direkt vor uns liegt das Scheidegger Kurhaus. Gegenüber des Kurhausparkplatzes führt uns ein kleiner Waldweg weiter Richtung Ebenschwand/Skywalk Allgäu (Baumwipfelpfad). Am Ende des Waldweges folgen wir der Straße links Richtung Ebenschwand/Oberstein. Wir passieren Ebenschwand, folgen dieser Straße und biegen schließlich

links Richtung Oberstein ab. Vor Oberstein gehen wir rechts auf den Kollingweg Richtung Ulrichskapelle/Möggers.
Weiterführung: siehe Anbindung (Seite 9)

Interessantes am Weg

Kirchen und Kapellen und Wege

Katharina-und-Antonius-Kapelle, Böersscheidegg

erbaut 1710

Martinakapelle, Schalkenried

erbaut 1622

Kath. Pfarrkirche St. Gallus, Scheidegg

1886-89 wurde die Kirche im Rokokostil restauriert

Pfarrgottesdienst Sonntag 10.00 Uhr

Galluskapelle, Scheidegg

erbaut um 1635, bemerkenswerte Deckengemälde

Kreuz auf dem Kreuzberg, Scheidegg

Aussichtspunkt, Kreuz errichtet 1898

Evangelische Auferstehungskirche, Scheidegg

erbaut 1962/63, begehbare Labyrinth

Gottesdienst Sonntag 10.15 Uhr

Lourdesgrotte

erbaut 1897

Annapelle

erbaut um 1500

Kriegergedächtnis-Kapelle

erbaut 1922

Herz-Jesu-Kapelle, Ebenschwand

erbaut 1920/21



Streckenlänge

Weiterführung Strecke 2a: Altenburg – Scheidegg – Rappenfluh:
ca. 7,5 km

Variante Strecke 3a: Altenburg – Ulrichskapelle/Möggers: ca. 9 km

Höhenprofil m ü. NN

– Böersscheidegg 750 m
– Scheidegg Ortsmitte 804 m
Strecke 2a: Gretenmühle 732 m
Variante 3a: Oberstein 900 m
Möggers 948 m



Scheidegg: Hasenreuter Wasserfälle

Ulrichskapelle, Möggers/Österreich

zwischen Oberstein und Möggers, erbaut um 1000, mit berühmtem Heilwasser

Ökumenische Kapellenwege „Wege für Leib und Seele“ (Broschüre erhältlich)

Großer Kneipp-Rundwanderweg und Witzeweg mit Anekdoten von Pfarrer Sebastian Kneipp am Wegesrand

Sehenswürdigkeiten

Scheidegger Handwerkermuseum „Heimathaus“

Tel. 08381-89555

Sennerei Böerscheidegg

Tel. 08381-83456

AlpenFreibad Scheidegg

Naturbecken mit Quellwasser, traumhaftes Alpenpanorama

Scheidegger Wasserfälle

Tel. 08381-89555

Hasenreuter Wasserfälle, Aizenreute

Skywalk Allgäu – Naturerlebnis auf hohen Wegen

Baumwipfelpfad, Oberschwenden 25, Tel. 08381-8961800

Pilgerfreundliche Unterkünfte (direkt an der Strecke)

- Evangelische Kirche, Am Hammerbach 14, Tel. 0151-54875791
Pilgerzentrum mit Übernachtungsmöglichkeiten
Von April bis Oktober täglich ab 16.30 Uhr geöffnet, im Winter auf Anfrage
- Gästehaus Bergblick (Hotel garni), Am Brunnenbühl 12, Tel. 08381-7291
pro Person Ü/F ab 46 €
- Hotel Allgäu Garni***, Am Brunnenbühl 11, Tel. 08381-925620
pro Person Ü/F im EZ 47,50 €, im DZ 36 €, im 3-Bett-Z 36 €
- Gästehaus Montfort, Höhenweg 4, Tel. 08381-1450
pro Person Ü/F im EZ 40 €, im DZ 36 €
- Familie Fink, Hirschbergweg 25, Tel. 08381-3744
pro Person Ü/F im DZ oder EZ 24,70 € (Etagen DU/WC)

- Landhaus Hummel, Hummelweg 49 1/2, Tel. 083 81-17 51
pro Person Ü/F im DZ o. EZ 27 € (Etagen DU/WC),
Ü/F im DZ mit DU/WC 35 €

Gastronomie (direkt an der Strecke, bzw. in der Nähe)

Ruhetage auf Anfrage

(aktuelles Infoblatt bei Scheidegg Tourismus erhältlich)

- Bistro AlpenFreibad, Tel. 08381-4403
- Café Alpenrose, Rathausplatz 14, Tel. 08381-8309393
- Gasthof Bräuhaus, Bräuhausstr. 9, Tel. 08381-2129
- Forster Einkehr, Forst, Tel. 08381-928445
- Café Engel, Alemannenweg 2, Tel. 08381-8907033
- Café-Restaurant Fünfländerblick, Am Blasenbergr 12, Tel. 08381-1609
- Pizzeria Grand Sasso, Prinzregent-Luitpold-Str. 2, Tel. 08381-5414
- Green House, Café am Golfpark Scheidegg, Am Großen Baum 5,
Tel. 08381-948037
- Restaurant/Weinstube Kässtadl, Kurstr. 14, Tel. 08381-926420
- Kiosk an den Scheidegger Wasserfällen (nur im Sommer)
- Restaurant/Café im Kurhaus Scheidegg, Am Hammerweiher 1,
Tel. 08381-3055
- Pilsbar Melodie, Zollstr. 16, Tel. 08381-82510
- Café Pfanner, Börserscheidegg, Tel. 08381-1466
- Restaurant Post, Kirchplatz 5, Tel. 08381-2209
- Restaurant Postkutsche, Alpenweg 52, Tel. 08381-9486420
- Café Regina, Prinzregent-Luitpold-Str. 13, Tel. 08381-5856
- Restaurant Rohrachblick, Gretenmühle 14, Tel. 08381-6602
- Gasthof Rössle, Zollstr. 2, Tel. 08381-8917204
- Restaurant Sonnenhof, Prinzregent-Luitpold-Str. 8, Tel. 08381-1340
- Gasthaus Wanderstüble, Ostkinberg, Parkplatz bei den Wasserfällen,
Tel. 08381-7240
- Gasthaus Zum Hirschen, Kirchstr. 1, Tel. 08381-2119

Möggers/Österreich

- Berggasthof Stadler, Möggers 25, Tel. +43 (0) 5573-82572
- Gasthaus Riedstüble, Ried 19a, Tel. +43 (0) 5573-82979
- Gasthof Bantel, Rucksteig 66, Tel +43 (0) 5573-8223317

Pilgerstempel

- Scheidegg-Tourismus, Rathausplatz 8
- Christians-Dorfkiosk, Rathausplatz 5

Öffentlicher Nahverkehr

- RBA: Buslinie 11 Scheidegg-Lindenberg-Röthenbach im Allgäu
- RBA: Buslinie 13 Hergatz-Lindenberg-Scheidegg
- RBA: Buslinie 18 Lindau-Lindenberg-Weiler-Oberstaufen/Sulzberg
- Landbus Vorarlberg Linie 12 Bregenz

Nächste Bahnhöfe: Lindau/Röthenbach im Allgäu/Hergatz/Heimenkirch

Information und Kontakt

- Scheidegg-Tourismus, Rathausplatz 8, Tel. 08381-89555
Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 9.00-17.00 Uhr, Samstag (Juli-Mitte
September) 10.00-12.00 Uhr

Sigmarszell und Weißensberg



In idyllischer Lage, im Übergang vom Allgäu in die Bodenseeregion, liegen die Gemeinden Sigmarszell und Weißensberg. Hier bestechen Berg- und Seenähe! Der Fluss Leiblach und die Rohrachschlucht bilden die natürliche Grenze zum österreichischen Vorarlberg. Einen traumhaften Ausblick auf den Bodensee und das Bergpanorama bietet sich von der Weißensberger Halde.

Die Strecke 4:

Kinberg – Niederstaufer – Schlachters – Weißensberger Halde – Streitelsfingen

Nach der Landwirtschaft namens „Kinberg“ wenden wir uns nach rechts, dem Wald zu. Im Wald gehen wir nach 80 m einen steilen Fußweg nach links bergab, der mit Treppen befestigt ist. Wir stoßen auf einen breiten Waldweg, den wir nach links verfolgen. Nach 400 m erreichen wir eine Weggabelung. Hier gehen wir rechts an einer Wiese entlang. Steil bergab erreichen wir den Weiler Adelberg. Auf der geteerten Straße geht es weiter



Traumhafte Aussicht von der Weißensberger Halde

abwärts. Kurz vor Niederstauften biegen wir links in ein Wäldchen ab und wandern danach am Waldrand Richtung Kirche Niederstauften. Diese lassen wir links liegen und wandern rechts die Allgäustraße entlang. An einem Lebensmittelladen vorbei erreichen wir die Abzweigung nach links Richtung des Flüsschens Leiblach.

Wir stoßen hier auf den Leiblachwanderweg, der auf einem weiteren Hinweisschild „Leiblach-Uferweg“ genannt wird. Wir folgen flussabwärts. Auf einer schmalen Stahlbrücke überqueren wir das Flüsschen. Auf der anderen Uferseite folgen wir einem geteerten Weg 400 m lang leicht bergan, dann zweigen wir im Waldstück nach links ab. Auf einem romantischen Wald- und Wiesenweg führt uns der Leiblachwanderweg nach Süden. Später geht ein schmaler Pfad wieder zurück an den Fluss. Hier führt uns eine Brücke über einen Bach an seiner Einmündung in die Leiblach. Jetzt stoßen wir auf einen breiteren Waldweg, auf dem wir dem Flusslauf folgen.

Wegeverlauf durch ein Tobel und Sigmarszell

(landschaftlich reizvoll aber schwerer)

Wir überqueren nun die B 308 (bald soll ein Tunnel gebaut werden) und folgen dem Weg geradeaus zu den Häusern von Dornach. Kurz nach dem Ort folgen wir der Rechtskurve. Wir kommen zu weiteren Häusern der Ortschaft Dornach. Hier gehen wir zunächst rechts.

Nach 150 m geht es links, der Wanderwegmarkierung des Leiblachwanderweges folgend, auf einen schmalen Wiesenweg, der uns durch eine Waldschlucht mit etlichen Treppen und einer Brücke nach Sigmarszell leitet. Hinweis: der Weg durch das Tobel ist nicht befestigt und bei Nässe gefährlich. Wir kommen direkt zur Kirche. Von hier aus wenden wir uns nach rechts und verfolgen die gerade Straße bergauf nach Biesings. Vor der Auffahrt auf die B 308 wenden wir uns nach links und gehen 300 m auf dem Weg der Straße entlang, bis uns eine Unterführung durchlässt und wir nach Schlachters kommen.



Variante 4a: Leichtere Variante entlang der B308

Nach Überquerung der B 308 wandern wir nun 2 km auf einem Rad-/Wanderweg der B 308 entlang bis nach Biesings. Wir überqueren eine Nebenstraße, bis uns eine Unterführung unter der B 308 hindurchlässt und wir nach Schlachters kommen.

Wir gehen die Hauptstraße entlang, vorbei am Rathaus, zweigen kurz vor der Apotheke nach links in die Weiherstraße ab. Diese Straße führt uns in den Wald, am Sportplatz und am Schlachtener Weiher vorbei. Auf einer Brücke überqueren wir die A 96 und wenden uns danach sofort nach rechts auf einen Waldweg. Dieser führt uns in einem Linksbogen in die Nähe der Bahngleise. Hier zweigen wir nach links ab und wandern etwas bergauf zur Weißensberger Halde. Dieser kleine Aufstieg wird mit einem wunderbaren Ausblick auf den Bodensee und die Alpen belohnt. An der freistehenden Kapelle hilft uns eine Panoramatafel, die Namen und Höhen der sichtbaren Berge zu finden.

Von der Halde steigen wir einen schmalen Fußweg mit Geländer ab. Bergab kommen wir auf einen schmalen, geteerten Fußweg, den wir nach links verfolgen. Er mündet in die Verbindungsstraße, die wir nach rechts bergab gehen. Bei der nächsten Einmündung gehen wir nach links unter der B 308 hindurch und wenden uns bei der Straßengabelung nach rechts in Richtung Streitelsfingen. Von dieser Straße biegen wir nach 500 m rechts ab und verfolgen diesen Pfad bis nach Streitelsfingen.

Interessantes am Weg

Kirchen und Kapellen

Wendelinskapelle, Kinberg

um 1670, renoviert 1927, alljährlicher Wendelinsritt seit 1931

Pfarrkirche St. Peter und Paul, Niederstaufen

Der heutige Kirchenbau stammt aus dem 19. Jahrhundert. Die letzte Innenrestaurierung 1994 legte die 1953 übermalte originale Wand- und Deckengestaltung des 19. Jahrhunderts wieder frei.

Pfarrkirche St. Gallus, Sigmarszell

Neubau 1717 eingeweiht, der Turm im unteren Bereich ist noch aus dem Mittelalter erhalten. Das Deckenbild stammt von dem Münchener Maler Joseph Albrecht aus dem Jahre 1900 und wurde um 1950 stark überarbeitet.



Blick auf Niederstaufen



Wendelinskapelle in Niederstaufer-Kinberg

Kapelle auf der Weißenberger Halde

1982 neu erbaut in beispielhafter Bürgeraktion; Aussichtspunkt

Pilgerfreundliche Unterkünfte (direkt an der Strecke)

- Ferienwohnung Vogler, Kinberg 5, Tel. 08381-1476, pro Person Ü/F 15 €
- Gästehaus Sonne, Biesings, Tel. 08389-217, pro Person Ü/F im EZ 35 €, im DZ 37 €; Shuttleservice zur Gaststätte Fliegender Bauer in Wildberg
- Kern Bertha, Zellerstraße 12, Sigmarszell, Tel. 08389-302, pro Person Ü/F im DZ 25 €, im 4-Bett n. V.
- Gästezimmer Kern Edgar, Zellerstraße 11, Sigmarszell, Tel. 08389-98156, pro Person Ü/F im DZ 25 €

Kleiner Umweg erforderlich

- Gästehaus Schmid, Weißenberg-Rothkreuz, Tel. 08389-483, pro Person Ü/F im EZ 40 €, im DZ 60 €; Gaststätte gegenüber

Gastronomie (direkt an der Strecke, bzw. in der Nähe)

- Gasthaus zum Löwen, Niederstaufer 58, Tel. 08388-228 (Do. Ruhetag)
- Dorfladen, Niederstaufer
- Metzgerei Rädler, Schlachters
- Dos Locos, Weißenberg-Rothkreuz, Tel. 08389-9228846 (Di. Ruhetag)

Pilgerstempel

- Rathaus Sigmarszell-Schlachters, Hauptstraße 28

Öffentlicher Nahverkehr

- RBA: Buslinie 17 Lindau-Schlachters-Hergatz
 - RBA: Buslinie 18 Lindau-Sigmarszell-Lindenberg-Oberstaufer/Sulzberg
- Nächster Bahnhof: Lindau/Hergatz

Information und Kontakt

- Rathaus Sigmarszell-Schlachters, Hauptstraße 28, Tel. 08389-920317
- Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8.00-12.00 Uhr, Mittwoch 14.00-18.00 Uhr

Lindau (Bodensee)



Lindauer Hafeneinfahrt mit Löwe und Leuchtturm

Lindau liegt wie die ganze Region im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Schweiz. Durch den See, das milde Klima und die ländliche, ruhige Umgebung ist das Angebot an Freizeitaktivitäten sehr groß. Die Altstadt auf der Insel mit mittelalterlichem Charakter lädt zu zahlreichen historischen Sehenswürdigkeiten ein. Neben dem alten Rathaus und dem Stadtmuseum „Haus zum Cavazzen“, lohnt sich ein Besuch der weltbekannten Hafeneinfahrt mit Leuchtturm und dem Bayerischen Löwen.

Die Strecke 5:

Streitelsfingen – Insel Lindau

In Streitelsfingen gehen wir auf der Straße am Montfort Schlösschen vorbei. Nach rund 100 Metern biegen wir links in einen Wiesenweg ein, der uns immer auf der Höhe durch Obstgärten führt. Wir steigen am Ende des Wiesenwegs rechts hinab und erreichen die Röntgenstraße, der wir nun folgen. Wir gelangen zu einem Wohngebiet. Erst vorbei an den Einmündungen Bäuerlinshalde, Bantingstraße und Otto-Hahn-Straße biegen wir rechts in einen schmalen Wiesenweg ein. Diesem folgen wir und biegen rechts in den Oberreitiner Weg ein, in dem sich auch die Jakobus-Pilgerherberge befindet. Wir lassen den Friedhof und die Kirche St. Verena links liegen. Der Weg führt uns links ein wenig abwärts, ehe wir, leicht zu übersehen, erneut links in einen schmalen Gehweg, „das Gängle“, einbiegen. Rasch ist die Köchlinstraße erreicht, der wir rechts abbiegend folgen. Die Straße macht bald eine scharfe Linkskurve. Wir folgen weiter dem Straßenverlauf geradeaus an der Sparkasse vorbei, bis wir die Kemptener Straße erreichen, die wir mit aller Vorsicht überqueren. Auf der anderen Straßenseite erreichen wir beim idyllischen Köchlinweiher den Bleicheweg. An einem Bachlauf entlang erreichen wir eine Gärtnerei, die wir rechts liegen lassen. Vorbei am Bauhof (links) halten wir uns geradeaus und überqueren bei der Einmündung Privatweg den Bleicheweg. Vorbei am Sparkassengebäude gelangen wir zu einer Fußgängerampel, bei der wir die viel befahrene Bregenzer Straße überqueren. Wir halten uns nach der Ampel rechts und passieren die Schrankenanlage der Bahnlinie Lindau – Bregenz und folgen der Bregenzer Straße weiter Richtung Insel. Nach



Goldener Oktober

einer Brücke über die Ach, biegen wir links in den Bereich der Stadtverwaltung ein. Beim Parkplatz gehen wir bis zum See. Wir folgen rechts dem Uferweg bis zur Seebrücke, die wir überqueren.

Nach der Brücke halten wir uns sofort wieder links und folgen dem Uferweg an der Spielbank vorbei. Nach einer Bootsanlegestelle halten wir uns weiter am See um dann am Ende des Uferweges erneut rechts abzubiegen, bis wir die Fischergasse erreichen, der wir ein kurzes Stück vorbei an der „Alten Post“ links abbiegend folgen. Ein schmaler Durchgang markiert den Eingang links zur Gerberschanze. Dort beginnt wieder ein Stück des Uferweges, dem wir am Segelhafen vorbei bis zum Lindauer Hafen folgen.

Vom Lindauer Hafen aus können wir nun mit dem Schiff nach Rorschach fahren und von dort unseren Weg auf dem Schweizer Weg (siehe S. 10) bis nach Einsiedeln fortsetzen. Bitte Saisonzeiten April/Mai bis ca. Oktober beachten: www.bsb-online.com.





Münster „Unserer Lieben Frau“

Weiterführung von der Seebrücke Lindau weiter nach Wasserburg

Nach der Besichtigung der Insel Lindau, biegen wir bei der Lindauer Seebrücke landseitig nach Westen ab. Erst geht es am Minigolfplatz vorbei am See entlang. Dann folgen wir dem Aeschacher Ufer bis zur Bahn-schranke, die wir überqueren. Weiter geht's geradeaus an einem kombinierten Geh- und Radweg am Ufer entlang und dann auf der Giebelbachstraße weiter bis zur Schachener Straße. Hier folgen wir links abbiegend dem Straßenverlauf und biegen nach rund 500 Metern erneut links in den Oeschländerweg ein. Bald weisen uns Hinweisschilder links zum Hotel Bad Schachen. Vorbei an der imposanten Hotelanlage führt uns der Weg zum Lindenhofpark, den wir ein Stück weit am See entlang durchqueren. Am Lindenhofbad vorbei erreichen wir den Lindenhofweg. Vor dem Schloss Alwind (Posterholungsheim) gehen wir wieder links hinab zum See. Nachdem wir die gepflegte Gartenanlage des schlossähnlichen Gebäudes ufernah passiert haben, führt uns der Weg wieder rechts hinauf zur Uli-Wieland-Straße und bald zur Reutener Straße.

Interessantes am Weg

Kirchen und Kapellen

St. Verena, Reutin

Die evangelische Kirche befindet sich im Nordosten Lindaus. Schon 1275 war eine Kirche von einem Friedhof umgeben. Die heutige Kirche St. Verena wurde 1871 erbaut.

St. Stephan, Insel

Der Bau mit dem schmiedeeisernen Balkon an der geschwungenen Fassade geht auf eine dreischiffige romanische Pfeilerbasilika aus dem 12. Jh. zurück. Die Altäre und der zarte Stuck wurden 1781/1783 im Stile des Rokoko umgestaltet und sind heute von protestantischer Schlichtheit. Eine Besonderheit ist das 200 Jahre alte Gestühl der Kirche.

Münster Unserer Lieben Frau, Insel

Die Ursprünge der Kirche am Marktplatz gehen auf das Jahr 810 zurück. Die Kirche (ehemals Stiftskirche Mariä Himmelfahrt) wurde nach dem Stadtbrand 1728 in den Jahren 1748–1725 neu errichtet. Im Inneren der katholischen Stadtpfarrkirche finden sich barocke Deckenmalereien und eine Innenausstattung im Rokoko.

Peterskirche, Insel

Diese älteste Kirche Lindaus steht auf dem Oberen Schranzenplatz. An der nördlichen Langhauswand befinden sich eine frühgotische Rötelzeichnung, die den Heiligen Christopherus darstellt, sowie drei Streifen mit Fresken, die dem Maler Hans Holbein dem Älteren zugeschrieben werden.

In Lindau genoss der hl. Jakobus eine beachtliche Verehrung. Auf einem ehemaligen Inselchen vor der Hauptinsel stand einst eine Jakobuskapelle, die 1812 dem Bau des Lindauer Hafens zum Opfer fiel. In der Stiftskirche hängt ein leider sehr nachgedunkeltes Ölbild der Virgen del Pilar. In Bildnissen dieses Typs erscheint die Jungfrau Maria dem Apostel Jakobus auf einer Säule, um ihn zur Fortsetzung seiner bislang wenig erfolgreichen Missionstätigkeit in Spanien zu ermuntern. Im Jahre 1457 stiftete ein vermögendes Ehepaar dem Lindauer Heilig-Geist-Spital eine Menge Geld für den Bau eines Hauses, in dem nur arme Fremde und Pilger ein Dach über dem Kopf finden sollten. Weitere Informationen: Beitrag Heinrich Wipper im „Jahrbuches des Landkreises Lindau 2004“

Sehenswürdigkeiten

Altes Rathaus, Hafeneinfahrt, Neuer Leuchtturm, Alter Leuchtturm oder Mangturm, Stadtmuseum „Haus zum Cavazzen“, Tel. 083 82-94 40 73 mit Sonderausstellungen (2016: Picasso)

Friedensräume, im

Lindenhof Park
Bad Schachen,
Lindenhofweg 25,
Tel. 083 82-2 45 94,
www.friedens-raeume.de



Maximilianstraße in Lindau

Pilgerfreundliche Unterkünfte (direkt an der Strecke bzw. in der Nähe)

- Jakobus Pilgerherberge Lindau, Oberreitiner Weg 21, Reutin, Tel. 0151-25697108, pro Person Ü/ohne Frühstück im MBZ 10 €
- Landhotel Montfort-Schlössle, Streitelsfinger Str. 38, Streitelsfingen, Tel. 08382-72811, pro Person Ü/F im EZ ab 49 €, im DZ ab 49 €
- Gästehaus über dem See, Streitelsfinger Str. 43, Streitelsfingen, Tel. 08382-3044544, pro Person Ü/F im DZ ab 38 €
- Gasthof Köchlin, Kemptener Str. 41, Reutin, Tel. 08382-96600 pro Person Ü/F im EZ ab 55 €, im DZ ab 49,50 €
- Jugendherberge Lindau, Herbergsweg 11, Reutin, Tel. 08382-96710, pro Person Ü/F im EZ ab 25,50 €, im DZ ab 23,50 €
- Hotel & Pension Seereich, Bregenzer Str. 16, Reutin, Tel. 08382-3736, pro Person Ü/F im EZ ab 69 €, im DZ ab 44,50 €
- Hotel Spiegel Garni, In der Grub 1, Insel, Tel. 08382-94930 pro Person Ü/F im EZ ab 60 €, im DZ ab 40 €
- Hotel Gasthof Stift, Stiftsplatz 1, Insel, Tel. 08382-93570 pro Person Ü/F im EZ ab 50 €, im DZ ab 47 €

Weitere Auskünfte zu Hotels – auch im 4****-Bereich – erteilt die Tourist-Information Lindau

Weiterführung nach Wasserburg

(direkt an der Strecke oder max. 1 km entfernt)

- Das Mietwerk – Hostel Lindau, Holdereggenstr. 11, Aeschach, Tel. 08382-5041130, pro Person Ü/F im EZ ab 36 €, im DZ ab 30 €

Gastronomie (direkt an der Strecke, bzw. in der Nähe)

Zahlreiche gute Gastronomiebetriebe mit Tagesgerichten an oder in der Nähe der Strecke.

Pilgerstempel

- Tourist-Information Lindau, Alfred-Nobel-Platz 1, gegenüber dem Hauptbahnhof



Wunderschöne Blütezeit am Bodensee



Altes Rathaus in Lindau

Öffentlicher Nahverkehr

- Hauptbahnhof Lindau, auf der Insel
- Stadtbusnetz mit 1/2-stündiger Vertaktung, Fahrpreis 2,10 €
- RBA: Buslinie 17 Lindau-Schlachters-Hergatz
- RBA: Buslinie 18 Lindau-Lindenberg-Oberstaufer/Sulzberg
- RBA: Buslinie 21 Lindau-Wasserburg-Nonnenhorn
- Landbus Vorarlberg Linie 12b Lindau-Hörbranz-Scheidegg
- Schifffahrt-Linienverkehr von April/Mai bis ca. Oktober, Lindau-Rorschach, Bodensee Schiffsbetriebe GmbH Tel. 08382-27 58 40; Achtung Passkontrollen: EU-Außengrenze

Information und Kontakt

- Tourist-Information Lindau, Alfred-Nobel-Platz 1, Tel. 08382-260030
 Öffnungszeiten: April – Ende Oktober: Montag–Samstag:
 10.00–18.00 Uhr, Sonntag/Feiertag 10.00–13.00 Uhr,
 Ende Oktober–März: Montag–Freitag 10.00–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr

Wasserburg (Bodensee)



Kennzeichnend für Wasserburg ist die malerische Halbinsel mit der Kirche St. Georg, dem Wasserschloss und dem Malhaus. Das fantastische Bergpanorama mit Sicht in die Schweiz lädt zu Fahrradtouren und Wanderausflügen durch Obst- und Weinplantagen am See ein. Literarische Führungen und genussvolle Weinproben machen den Aufenthalt in Wasserburg zum ganz besonderen Erlebnis.

Die Strecke 6:

Wasserburg-Reutenen – Nonnenhorn

Von Lindau kommend, erreichen wir am Ortsschild Wasserburg (Ortsteil: Reutenen) die Uli-Wieland-Straße. Nach 150 Metern, vor den ersten Häusern, führt rechts ein Weg mit Stufen hinauf, der dann auf die Reutener Straße trifft. Von dort gehen wir nach links zur kleinen Jakobuskapelle. Unser Weg führt weiter durch Wiesen bis zu einem Bildstock, bei dem wir uns links an den nicht asphaltierten Weg halten. Er bringt uns auf die Reutener Straße zurück und an den Außenanlagen des Freibades vorbei. Gleich darauf biegen wir, am Eingangsbereich zur Sumser-Halle deutlich erkennbar, wieder links ab. Wir queren ein parkähnliches Gelände mit einem Denkmal des „Lieben Augustin“ am Seeufer, den Tennisplätzen und dem Kinderspielplatz. An den ersten Häusern erreichen wir die Uferstraße. Ihr folgen wir, bis sie auf die Halbinselstraße trifft. Auf dieser gehen wir nach links bis zu einer Weggabelung am Hotel „Zum lieben Augustin“. Von hier führt der Weg links zu den Sehenswürdigkeiten auf der Wasserburger Halbinsel.

Wir halten uns rechts, passieren das Restaurant „Hege Strand 3“ und den Minigolfplatz und kommen in eine Pappelallee. Wir bleiben auf dieser nur Wanderern und Radfahrern vorbehaltenen Wegstrecke in Ufernähe, lassen ein Naturschutzgebiet linker Hand hinter uns und erblicken bald das Nonnenhorner Ortsschild.



Interessantes am Weg

Kirchen und Kapellen

Jakobuskapelle Wasserburg-Reutenen

Im Volksmund auch Gfrörnen-Kapelle genannt. 1643 als Privatkapelle gebaut zum Dank für die Verschonung von der Pest. Bäuerliches Barock, schönes schmiedeeisernes Gitter mit den Arma Christi, Christus an der Geißelsäule, Rötel-Kritzeleien an der Südwand.

Katholische Pfarrkirche St. Georg auf der Halbinsel

Gotischer Kirchbau um 1400 noch im Chorraum erkennbar, 1750 barockisiert, Kirchturm mit „welscher Haube“ Frühbarock nach Elias Holl, heutige Hallenkirche seit 1815. Deckengemälde 1919; Renovierung 2010. Eine Besonderheit sind die Aufschriften auf drei der vier Rundsäulen, die an die „Seegfrörnen“ (das vollständige Zufrieren des Bodensees) erinnern – damit eine echte Seekirche.



Evangelische Pfarrkirche St. Johannes

erbaut 1937, vom Pilgerweg aus 250 Meter nordwärts nach „Hege Strand 3“ zu sehen

Antoniuskapelle

Mit großartigem Rundblick, ca. 1,5 km entfernt; 1492 urkundlich erwähnt, heutiger Bau 1696, wertvolle Vierzehn-Nothelfer-Plastiken

Sehenswürdigkeiten

Wasserburger Schloss

Renaissancebau um 1550 mit älteren Teilen in massivem Mauerwerk, 1982 Renovierung, heute Hotel und Restaurant mit Terrasse und Blick über den See

Malhaus

1597 unter Jacob Fugger als Gerichtsgebäude erbaut, heute ein Museum mit Wechselausstellungen; Öffnungszeiten: Mai–Okt., Führungen n. V., Tel. 083 82-893 69

Friedhof

Noch heute erkennbar als ehemaliger Wehrkirchhof mit Zinnenmauer an der Südseite.

Fuggersäule

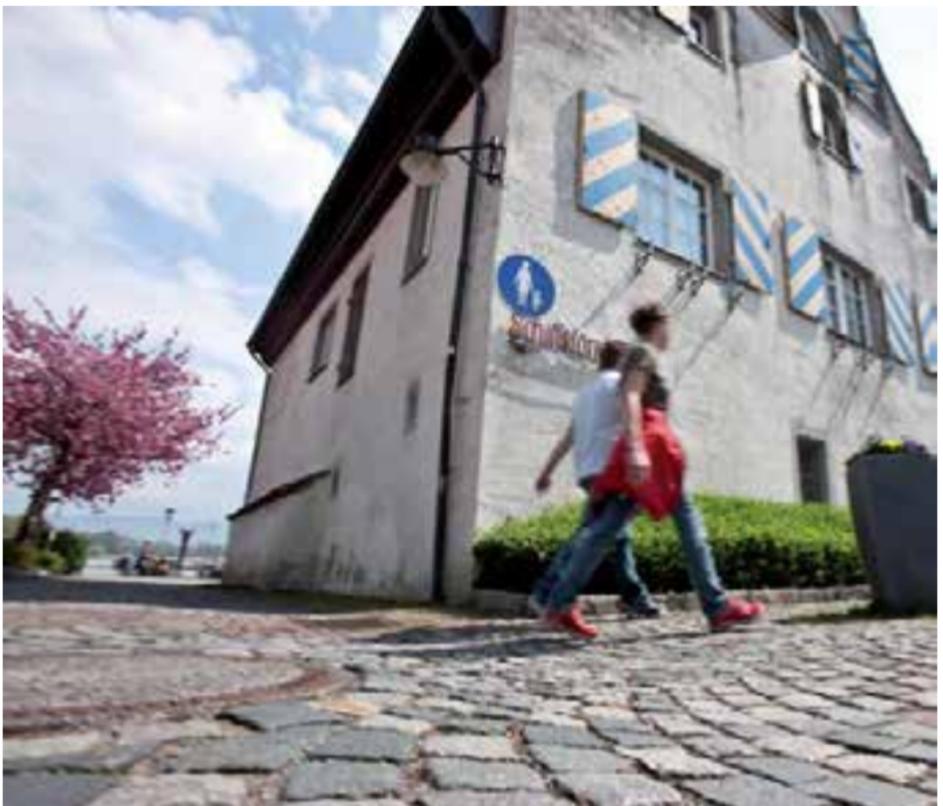
Um 1720 errichtet zur Erinnerung an eine Zugbrücke; aus der Insel wurde eine Halbinsel.

Ausgrabungen

1992/93 entdeckte, gewaltige Festungsmauern der ehemaligen Burg.

Pilgerfreundliche Unterkünfte (direkt an der Strecke)

- Pension Fischerklause, Uferstr. 17, Tel. 083 82-88 70 66
- Gästehaus Seemann, Uferstr. 6–8, Tel. 083 82-897 55



Museum im Malhaus



Antoniuskapelle in Selmnau

Gastronomie (direkt an der Strecke, bzw. in der Nähe)

- Pension Fischerklause, Uferstr. 17, Tel. 083 82-88 7066
- Cafe-Bar-Restaurant Hege Strand 3, Hegestrand 3
- Hotel zum Lieben Augustin, Halbinselstr. 70, Tel. 083 82-9800

Pilgerstempel

- Büro Pfarramt St. Georg, außerhalb dieser Zeiten auf Anfrage beim Pfarrer

Öffentlicher Nahverkehr

- Bahnhof Haltestelle Wasserburg
- RBA: Buslinie 21 Lindau-Wasserburg
- Stadtbus Lindau: Buslinie 4 Richtung Alwind
- Schifffahrt-Linienverkehr von April/Mai bis ca. Oktober Wasserburg-Rorschach, Bodensee Schiffsbetriebe GmbH Tel. 083 82-27 58 40; Achtung Passkontrolle: EU-Außengrenze

Information und Kontakt

- Tourist-Information Wasserburg, Lindenplatz 1, Tel. 083 82-88 74 74
 Öffnungszeiten: März/April: Montag–Donnerstag 8.00–12.00 Uhr, 14.00–16.30 Uhr, Freitag 8.00–12.00 Uhr
 Mai–September: Montag–Freitag 8.00–12.30 Uhr, 14.00–17.30 Uhr, Samstag 9.00–12.00 Uhr
 Oktober: Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr, 14.00–16.30 Uhr
 November–Februar: Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr

Nonnenhorn



Am See genießen - Der Luftkurort Nonnenhorn bietet uns ein Fest der Sinne! Wanderungen entlang blühender Kirsch- und Apfelbäume und durch sonnige Weinberge versprechen Entspannung pur! In dem idyllischen Weindorf mit seinem besonderen Charme, finden wir im Ortskern den „Nonnenhorner Weintorkel“, der als ältester und größter Torkel der Bodenseegegend gilt. Sehenswert ist auch die schmucke St. Jakobus-Kapelle aus dem 13. Jahrhundert mit wertvollen Holzfiguren.

Die Strecke 7: Nonnenhorn

Von der Halbinsel Wasserburg kommend, erreichen wir nach der herrlichen Pappelallee das Nonnenhorner Ortsschild. An der Weggabelung halten wir uns links, die Straße am See entlang und machen einen kleinen Abstecher zum „Malerwinkel“ einem öffentlichen Seezugang, von wo sich uns noch-



St. Jakobus-Kapelle in Nonnenhorn

mals ein wunderschöner Ausblick hinüber zur Halbinsel mit dem Wasserburger Schloss und der St. Georgs Kirche bietet.

Wieder zurück auf der Wasserburger Straße folgen wir ihr und gelangen nach ca. 1,5 km zum 400 Jahre alten „Weintorkel“ im Ortskern von Nonnenhorn, den man unbedingt betrachten sollte. Von dort aus biegen wir wieder links ab in Richtung See.

Der Weg führt uns vorbei an der Tourist-Information auf der rechten Seite und der Schiffsanlegestelle zur Linken, zum Strandbad und nach einer Rechtskurve geht es 150 m bergan bis zur Weinstube Fürst. Dort biegen wir scharf nach rechts ab auf den historischen Kapellenplatz und stehen nun vor dem Eingang der St. Jakobus-Kapelle aus dem 14. Jh.

Vor deren Eingang befindet sich rechts eine Übersichtstafel zum Jakobusweg in Bayerisch Schwaben. An der Hauswand des Gasthofs Kapelle gegenüber entdecken wir ein altes Wirtshauschild mit dem Hl. Jakobus.

Von Wasserburg oder Lindau aus können wir nun mit dem Schiff nach Rorschach fahren und von dort unseren Weg auf dem Schweizer Weg (siehe S. 10) bis nach Einsiedeln fortsetzen. Bitte Saisonzeiten April/Mai bis ca. Oktober beachten: www.bsb-online.com.

Weiterhin gibt es die Möglichkeit nach Friedrichshafen zu wandern und mit dem Katamaran nach Konstanz überzusetzen.

Interessantes am Weg

Kirchen und Kapellen

St. Jakobus-Kapelle Nonnenhorn

aus dem 14. Jh. im gotischen Stil, mit sehr wertvollen Figuren des Hl. Jakobus des Älteren, des Hl. Petrus und des Evangelisten Johannes aus der Spätgotik von Holzschnitzer Johannes Ruhlands aus Opfenbach (1470). Die Spitzbogenfenster und der Hochaltar (1871) von dem in Nonnenhorn ansässigen Holzschnitzer Hans Kragler stammen aus der Neugotik. Am 25. Juli, dem Patrozinium des Hl. Jakobus: Abendmesse in der Jakobuskapelle mit dem Männerchor Nonnenhorn.





Kapelle St. Jakobus

St. Jakobus-Kapelle Nonnenhorn

Hl. Messe Dienstag 9.00 Uhr sowie Donnerstag 9.00 Uhr (Winterzeit), bzw. 19.00 Uhr (Sommerzeit)

Pfarrkirche St. Christophorus

erbaut 1961

Pfarrgottesdienst Sonntag 10.30 Uhr sowie Vorabendmesse Samstag 18.00 Uhr (Winterzeit), bzw. 19.00 Uhr (Sommerzeit)

Sehenswürdigkeiten

„Alter Weintorkel“ von 1591 in der Ortsmitte

Über die Saison jeden Mittwoch um 17.00 Uhr „Torkelerklärung“ durch einen einheimischen Winzer mit kleiner Weinverkostung, Treffpunkt am Torkel

Dorfmuseum des Museumsvereins Nonnenhorn

liebevoll gestaltet, mit zahlreichen Exponaten der Heimatgeschichte, des Wein- und Obstanbaus und des Handwerkes, jeden Mittwoch geöffnet von 10.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr (im Winter nur auf Anfrage in der Tourist-Information).

Seegfrörne-Stein von 1963 in der Seestraße vor dem Strandbad

Kapellenplatz mit historischem, denkmalgeschütztem Gebäudeensemble und Seegfrörne-Stein von 1880, Mammutbaum (ca. 130 Jahre) und Brunnen von 1863.

Staatliche Fischbrutanstalt, Im Paradies 7

während der Saison jeden Mittwoch um 10.30 Uhr Besichtigung



Alter Weintorkel

Pilgerfreundliche Unterkünfte (Kleiner Umweg erforderlich, ca. 200 m)

- Haus Geser, Baumgartenstr. 1, Tel. 08382-888115
pro Person Ü/F ab 26 €
- Haus Höpfl, Sonnenbichlstr. 44, Tel. 08382-8661
pro Person Ü/F 22 €
- Gästehaus Schäffelmayer, Schneckenwinkel 12, Tel. 08382-8606 oder 989691, pro Person Ü/F 30–32 €
- Haus Brunhilde Dorn, Conrad-Forster-Str. 7, Tel. 08382-8680,
pro Person Ü/F ab 24 €
- Im Bedarfsfall kann es örtliche Hilfe geben unter Tel. 08382-8085

Gastronomie (direkt an der Strecke, bzw. in der Nähe)

- Mehrere gute Gastronomiebetriebe mit Tagesgerichten im Ort.

Pilgerstempel

- Gasthaus „Zur Kapelle“, neben der St. Jakobus-Kapelle, Tel. 08382-8274
- Tourist-Information Nonnenhorn, Seehalde 2, Tel. 08382-8250

Öffentlicher Nahverkehr

- Bahnhof Haltestelle Nonnenhorn
- Schifflanlegestelle der Bodenseeschifffahrt in Richtung Konstanz oder Bregenz
Für Fahrten nach Rorschach von April/Mai bis ca. Oktober: Schiffseinstieg in/über Wasserburg oder Lindau, Bodensee Schiffsbetriebe GmbH, Tel. 08382-275840; Achtung Passkontrollen: EU-Außengrenze

Information und Kontakt

- Tourist-Information Nonnenhorn, Seehalde 2, Tel. 08382-8250
Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr, Samstag
9.00–12.00 Uhr; Winterhalbjahr nur vormittags 9.00–12.00 Uhr

Die „Kraftquelle Allgäu“ umfasst weitere Bausteine, die wir Ihnen gerne vorstellen möchten.



Samstagspilgern

Mit unseren Samstagspilgern-Angeboten möchten wir, die Gemeinden im Westallgäu und in der Ferienregion Allgäu-Bodensee, Sie einladen, das Pilgern für sich zu entdecken und in das Thema Pilgern „hineinzuschnuppern“.

Im Mitgehen können Sie in einer „Weg- Gemeinschaft“ mitten in unserer wunderbaren, spirituell geprägten Landschaft Kraft tanken für Ihren Alltag – egal ob bei einer meditativen Morgenwanderung, einer Etappe auf dem Jakobus- oder Martinusweg oder einer „Gesundheitswanderung mit allen Sinnen“.

Das Samstagspilgern ist für Menschen gedacht, die zu Gast sind, aber auch für diejenigen, die hier wohnen und leben. Begleitet werden Sie von meist ehrenamtlichen Wegbegleitern mit Pilgernerfahrung oder kirchlichen SeelsorgerInnen.

Detaillierte Informationen und alle Termine finden Sie in der „Samstagspilgern-Broschüre“ der Kraftquelle Allgäu. Machen Sie sich auf den Weg und gönnen Sie sich eine persönliche, kleine „Auszeit“!



Der Martinusweg im Württembergischen Allgäu

Neben dem Jakobusweg gibt es einen weiteren bekannten Pilgerweg durch die Region – den Martinusweg in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Der Martinusweg („Via Sancti Martini“), der die Geburtsstadt des Hl. Martin, Szombathely in Ungarn, mit seiner Grablege in Tours in Frankreich verbindet, wurde 2005 vom Europarat in die Liste der Kulturwege aufgenommen.

Die Pilger werden eingeladen, sich mit dem Hl. Martin auf einen geistlichen Weg zu begeben und sich mit seinem Glaubenszeugnis, seinem Leben und seinem Wirken auseinanderzusetzen. Ein Regionalweg verläuft von Langenargen am Bodensee durch das Württembergische Allgäu über Wangen, Eglofs, Isny, Leutkirch, Wolfegg, Waldburg nach Weingarten. Einheitliches Wegzeichen auf dem Martinusweg ist ein schmales gelbes Kreuz auf dunkelrotem Grund.

Weitere Informationen:

www.martinuswege.de
sowie bei den Orten der
Ferienregion Allgäu-Bodensee
Gästeamt – Tourist-Information
Wangen, Tel. 0 75 22 74-2 11
www.ferienregion-allgaeu.de



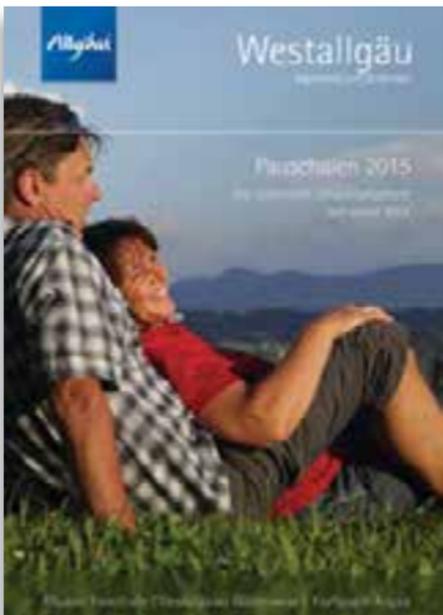
Kräuter – wahre Schätze der Natur!

Gerade in der „hellen Jahreszeit“ spielt das Thema Kräuter eine wichtige Rolle. Hier gedeiht eine wahre Pracht an heimischen Heilpflanzen. Und auch für uns Menschen ist die „aktive Zeit“ gekommen, die wir nutzen sollten, hinaus in die Natur zu gehen und die Farben, den Duft, die Kräfte und das verborgene Wesen der Kräuter zu erleben.

Die Kräutergärten der Region sind Orte der Begegnung zwischen uns Menschen und den Heilpflanzen unserer Heimat. Lassen Sie sich bei „Artemisia“, im „Himmelszipfele“ und im Kräutergarten Zellers inspirieren! Oder gehen Sie mit den Allgäuer Wildkräuterfrauen auf geheimnisvolle Entdeckungstour und lernen Sie die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten von Ringelblume, Brennnessel, Schafgarbe und Co. kennen.

Es wird gewandert, gesammelt, gekocht und geräuchert ...

Wer gleich mehrere Tage in die Welt der Kräuter eintauchen möchte, für den haben wir spannende Pakete geschnürt. Und auch der Genuss in der feinen Kräuterküche kommt nicht zu kurz! Detaillierte Informationen und alle Angebote finden Sie in der „Kräuter-Broschüre“ der Kraftquelle Allgäu.



Mehrtagesangebote der Kraftquelle Allgäu finden Sie in der Broschüre „Pauschalien – die schönsten Urlaubsangebote auf einen Blick“

Weitere Informationen und die Programmhefte sind kostenlos bei den örtlichen Tourist-Informationen oder im Internet unter www.westallgaeu.de erhältlich.



Abschalten, zur Ruhe kommen und die Stille der Natur genießen

Interview mit Herrn Schroth von der Pilgerherberge Scheidegg

Herr Schroth, Sie engagieren sich in der 2007 eröffneten Pilgerherberge in Scheidegg. Können Sie sagen, was die Pilger antreibt und warum sie sich auf eine Pilgerwanderung begeben?

Zuerst kann ich berichten, dass erfreulicherweise immer mehr Menschen aus allen Altersgruppen zwischen 18 und 80 Jahren das Pilgern für sich entdecken. Allein in unserem Scheidegger Pilgerzentrum konnten wir 2015 mehr als 400 Übernachtungen verbuchen – das ist eine Steigerung von rund 1/3 gegenüber dem Vorjahr!

Ihre Motivation zu pilgern ist je nach Lebenssituation ganz unterschiedlich. Neben den „klassischen“ Gründen wie Religiosität, Lebenskrise, berufliche Neuorientierung, Trauerbewältigung, Sport- und Natur erleben ist auffallend, dass auch verstärkt Menschen aus verantwortungsvollen Führungspositionen wegen dem immer stärker werdendem Arbeitsdruck eine Pilgerauszeit nehmen, um so dem Stress und dem Burnout-Symptomen eine Zeitlang zu entkommen und sich wieder zu spüren.



Was erwartet die Pilger in der Herberge in Scheidegg?

Wir sind zu den Pilgern, die zu uns kommen, stets aufgeschlossen und gastfreundlich und das im christlichen Sinne.

Unsere Herberge bietet mit 18 Betten, modernen Sanitäreinrichtungen, Küche, Aufenthaltsraum und Terrasse jedem Einzelpilger und auch Gruppen einen angenehmen Aufenthalt in besonderer Pilgeratmosphäre. Die Übernachtungspreise sind pilgerfreundlich und beinhalten ein reichhaltiges Frühstück. Nach Voranmeldung servieren wir auch ein Pilgerabendessen auf Spendenbasis, oft in geselliger Runde bei guten Gesprächen und gemeinsamen Singen. Für viele Pilger ist es der erste Abend im Kreise mit anderen Pilgern und der letzte vor dem Ziel Lindau.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit in der Herberge?

Die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen – das ist spannend! Mich freut es, wenn sich unsere Gäste hier wohl fühlen und ich dazu beitragen konnte.



Was ist für Sie das Besondere an den Etappen durch das Westallgäu bis an den Bodensee?

Die wunderschöne Landschaft mit herrlichem Blick auf die Nagelfluh und Alpen, die vielen kleine Kapellen am Wege und das Ankommen über den Pfänder am Bodensee.

Adressen

Über die Tourist-Informationen der Orte erhalten Sie nähere Auskünfte zu Sehenswürdigkeiten, Kirchen- und Kapellenführer, Unterkünften und Gastronomie. **Bitte beachten Sie, dass in den Sommermonaten eine Voranmeldung bei den Unterkünften unbedingt erforderlich ist.**

- **Gästeamt Stiefenhofen**
Hauptstraße 16, 88167 Stiefenhofen, Tel. 083 83-72 00,
gaesteamt@stiefenhofen.de, www.stiefenhofen.de
- **Gästeamt Grünenbach**
Hauptstr. 49, 88167 Grünenbach, Tel. 083 83-92 99 81,
gaesteamt@gruenenbach.de, www.gruenenbach.de
- **Tourist-Information Weiler-Simmerberg-Ellhofen**
Hauptstraße 14, 88171 Weiler im Allgäu, Tel. 083 87-39 15 0,
info@weiler-tourismus.de, www.weiler-tourismus.de
- **Kultur & Tourismus Lindenberg**
Museumsplatz 1, 88161 Lindenberg, Tel. 083 81-9 28 43 10,
touristinformation@lindenberg.de, www.lindenberg.de
- **Scheidegg-Tourismus**
Rathausplatz 8, 88175 Scheidegg, Tel. 083 81-89 55 5,
Freecall 0800-88 99 55 5, info@scheidegg.de, www.scheidegg.de
- **Rathaus Sigmarszell-Schlachters**
Hauptstraße 28, 88138 Sigmarszell, Tel. 083 89-92 03 17,
gemeinde@sigmarszell.de, www.sigmarszell.de
- **Lindau Tourismus und Kongress GmbH**
Alfred-Nobel-Platz 1, 88131 Lindau (Bodensee), Tel. 083 82-26 00 30,
info@lindau-tourismus.de, www.lindau-tourismus.de
- **Tourist-Information Wasserburg**
Lindenplatz 1, 88142 Wasserburg (Bodensee), Tel. 083 82-88 74 74,
tourist-info@wasserburg-bodensee.de, www.wasserburg-bodensee.de
- **Tourist-Information Nonnenhorn**
Seehalde 2, 88149 Nonnenhorn, Tel. 083 82-82 50,
tourist-info@nonnenhorn.eu, www.nonnenhorn.eu

Weitere Informationen: www.westallgäu.de | www.lindauerbodensee.de

Impressum, Bildnachweis

Herausgeber:

Landkreis Lindau (Bodensee) Regionales Tourismusmanagement

Stiftsplatz 4, 88131 Lindau (Bodensee), Tel. 083 82-270-156

tourismus@landkreis-lindau, www.landkreis-lindau.de

Bildnachweis:

Rolf Brenner, Isny im Allgäu: Titelseite, S. 6, 28; David Knipping, Lindau: S. 2; Kathrin Kleb: S. 3; Thomas Gretler, Weiler im Allgäu: S. 4, 7-21, 22 (u)-26, 38, 45, Rückseite; Daniel Strauch: S. 22; Kunstverlag Josef Fink, Lindenberg im Allgäu (Wolf-Chr. v. d. Mülbe): S. 34; Gemeinde Sigmarszell: S. 28 (u), 30, 31; Jürgen Wisckow, Lindau: S. 32, 37; Wolfgang Schneider, Lindau (Bodensee): S. 33, 35; LRA Lindau (Bodensee): S. 36; Tourist-Information Wasserburg: S. 39-41; Tourist-Information Nonnenhorn: S. 42, 43; Reinfried Böcher, Lindau: S. 44; Alexander Otto, Leutkirch: S. 47; Ev. Kirchengemeinde Scheidegg: S. 48

Kartengrundlage: ALPSTEIN Tourismus GmbH und Co. KG

Geoinformationen © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)

Gestaltung: grafikbüro brandner leutkirch, www.grafik-brandner.de

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr und rechtliche Verbindlichkeit. Änderungen vorbehalten. Stand: November 2015



Landkreis
Lindau BODENSEE



Kraftquelle
Allgäu